



Umweltbund  
Legambiente  
Brixen-Bruneck

1990  
2009

# Rückblick

1990  
2009





## 19 JAHRE UMWELTBUND/LEGAMBIENTE BRIXEN-BRUNECK

### **Kurzer Rückblick zur Entstehung und Entwicklung des Umweltbundes Brixen**

Waldsterben, saurer Regen und Ozonloch: In den 1980er Jahren etablierten sich Umweltthemen allmählich als Gesprächsthemen, das ökologische Bewusstsein in der Bevölkerung begann sich zu entwickeln. Als 1986 das ukrainische Atomkraftwerk Tschernobyl explodierte, gingen die Greenpeace-Aufkleber „Atomkraft – nein danke!“ weg wie die warmen Semmel. Immer mehr Menschen traten ein „Für eine bessere Welt – wir haben ja keine mehr im Kofferraum“.

Dieses heranreifende Umweltbewusstsein schwappte auch über die Brennergrenze nach Brixen. Und beschränkte sich hier, wie auch anderswo, zunächst auf harmlose Debatten auf feuchtfröhlichen Partys und mehr oder weniger „reaktionäre“ Frisuren und Klamotten. Bis die atomare Gefahr in unmittelbarer Nähe drohte: In Brixen ging die Vermutung um, dass die Amis in der Militärbasis in Natz Atomsprenkköpfe lagern würden. „Mein Freund Franz und ich entschlossen uns - anfangs mehr aus Spaß - mit einem Geigerzähler im Auto an der Kaserne vorbeizufahren und zu prüfen, ob dieser ausschlagen würde“, erzählt Franz Oberkofler, Gründungsmitglied des Umweltbundes Brixen.



### **Impressum:**

Umweltbund/Legambiente Brixen-Bruneck  
März 2010

Konzept und Grafik:  
Doris Brunner, Heidi Oberhauser  
Brixmedia GmbH, [www.brixmedia.it](http://www.brixmedia.it)



Und tatsächlich: Als die beiden die Kaserne passierten, tickte der Geigenzähler. „Fasziniert erzählten wir vielen anderen jungen Leuten in Brixen von unserer Entdeckung und die meisten reagierten ziemlich erschrocken. Da musste doch was getan werden - schließlich wäre bei einem Angriff Brixen das erste Ziel! Wir organisierten ein großes Fest mit Straßentheater und Musik, um die Brixner auf die nahe Militärbasis aufmerksam zu machen – und zugleich dessen Schließung zu fordern.“ Einige Jahre später verließen die Amerikaner tatsächlich die Basis – allerdings nicht wegen dieses Protestes, sondern aus völlig anderen Gründen. Aber: „Wir freuten uns natürlich trotzdem über diese Wende und waren stolz auf unsere Initiative - auch wenn sie nicht wirklich ausschlaggebend für die Schließung der Militärbasis gewesen war.“ Beflügelt von diesem „Erfolg“ wurde nun von den ersten Brixner Umweltschützern jede Menge Leserbriefe zu allen möglichen Umwelt- und anderen Themen geschrieben. Was ebenso nichts nützte: Der Verkehr nahm stetig zu, die Qualität der Eisenbahn ständig ab. Die Straßen wurden breiter, die Hotels größer und die Naturgebiete kleiner. Das Abwasser blieb weiterhin ungeklärt, die Frage nach der Mülltrennung ebenso. „1990 beschlossen wir dann endlich, Nägel mit Köpfen zu machen“: Unter der Schirmherrschaft der italienischen Mutterorganisation Legambiente gründeten Klauspeter Dissinger, Oswald Eisenstecken, Franz Oberkofler, Claudio Olivotto, Antonella Pistoni, Sandro Stenico und Bruno Trenta die Sektion Umweltbund/Legambiente Brixen-Bruneck.

Die erste Aufgabe bestand darin, Mitglieder zu suchen, die den neuen Verein



unterstützen würden. Das war nicht so einfach wie gedacht! Um bei der Bevölkerung Interesse für die Anliegen des Umweltbundes zu wecken, lud der Verein zu Vorträgen, organisierte den 1. Bio-Bauernmarkt in Brixen und veranstaltete biologische Kochkurse. In zahlreichen Sitzungen im Gasthaus Finsterwirt wurde diskutiert, geplant, geschrieben und nicht zuletzt auch gelacht - allen Rückschlägen und Ohnmachtsgefühlen zum Trotz.

In den folgenden beinahe zwanzig Jahren seines Bestehens arbeitete der Umweltbund Brixen unermüdlich daran, das ökologische Bewusstsein in der Bevölkerung und Politik zu schärfen oder konkrete Maßnahmen zum Schutz von Umwelt & Mensch umzusetzen - auf ehrenamtlicher Basis und in wechselnder Besetzung. Dafür bearbeiteten die Mitglieder die Computer-Tastatur, um Leserbriefe und Stellungnahmen zu verfassen. Sie riefen zu Unterschriftensammlungen auf oder luden die Bevölkerung zu Vorträgen und Ausstellungen. Sie organisierten Sensibilisierungskampagnen oder vertraten ihre Ansichten in Podiumsdiskussionen und in Arbeitsgruppen.

Diese Broschüre gibt einen kleinen Einblick in die zahlreichen Aktionen und Projekte, die vom Umweltbund Brixen seit Beginn seines Engagements organisiert oder mitgestaltet wurden.

Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung: Die Mehrzahl von ihnen ist dem Umweltbund über viele Jahre hinweg zur Seite gestanden. Einen besonderen Dank auch an Michi Deflorian, der uns bei der Erstellung und Pflege der Homepage behilflich war.

## Unsere Aktionen und Projekte zu den Schwerpunkten

	Verkehr	7	
	Energie	15	
	Luft und Lärm	19	
	Mensch und Umwelt	25	

## UNSERE SCHWERPUNKTE

- Sensibilisierung und Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung im Stadtzentrum und eine Verkehrsverminderung im Brixner Talkessel
- Citybus Brixen als öffentliches Nahverkehrsmittel
- Radwegenetz in Brixen
- Trassenführung Westumfahrung Brixen
- Verkehrssicherheit für Jung und Alt



# Aktionen & Projekte



## VERKEHRSBERUHIGUNG

### Umfrage zu Verkehrsberuhigung und Radwegenetz in Brixen

Februar 1999

### Erstellung eines Vorschlagskatalogs zur Verkehrsberuhigung in Brixen

Verbesserung des Fußwegenetzes, Schaffung eines attraktiven Radwegenetzes, Einführung wirksamer Parkordnung, Verbesserung des öffentlichen Verkehrsnetzes, Einführung der grünen Welle auf der Staatsstraße unterstützt von 18 Vereinen  
August 1999



Großer Graben in Brixen



## ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

### Citybus Brixen:

- Einsatz für ein Citybussystem unter Bürgermeister Klaus Seebacher
- Erste Probephase, gescheitert an zu großen Bussen und einem unausgereiften Konzept (Anfang 2002)

- Zweiter Sensibilisierungsversuch durch den Umweltbund bei BM Seebacher und der Bezirksgemeinschaft Eisacktal mit Verweis auf die Studie der Universität Trier: Neue Stadt- und Ortsbussysteme. Eine Chance zur Attraktivitätssteigerung des Öffentlichen Nahverkehrs in Klein- und Mittelstädten
- Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Citybus unter der Trägerschaft der Bezirksgemeinschaft Eisacktal (2002)
- Ausarbeitung von drei Citybus-Linien in der AG Citybus
- Einführung des heutigen Citybus-Systems im Herbst 2005: Brixen als erste Stadt in Südtirol mit Citybussen als öffentliche Nahverkehrsmittel



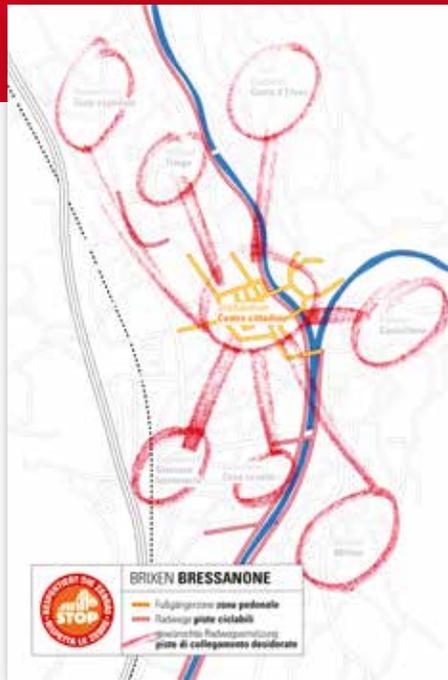
## RADWEGENETZ UND VERKEHRSSICHERHEIT

### Arbeitsgruppe und Besprechungen zur Erstellung eines Radwegplans

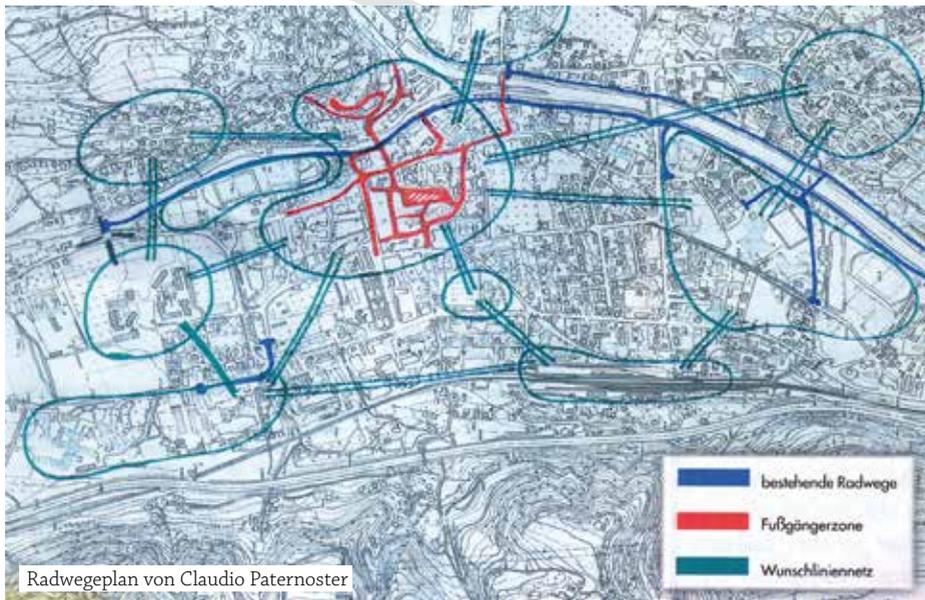
durch Ing. Claudio Paternoster in der Gemeinde Brixen unter Assessor Gebhard Dejaco  
1999-2000

Bis heute ist dieser Radwegplan von Claudio Paternoster nur teilweise umgesetzt.

Unterschriftensammlung für die Realisierung des Radwegnetzes, Respektierung der Fußgänger und Radfahrer, mehr Sicherheit am Zebrastreifen und Tempo 30 im Mischverkehr  
2003



Postkarte zur Unterschriftensammlung



Radwegplan von Claudio Paternoster

## VERKEHRSSICHERHEIT UND VERKEHRSSVERMINDERUNG

### Aktionswoche für Schulkinder: Untersuchung der Brixner Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer

in Zusammenarbeit mit der Grundschule Milland  
Fotoausstellung der Untersuchungsergebnisse im Forum Brixen  
November 2002

### Geschwindigkeitsbegrenzungen im Stadtbereich

Infokampagne  
Jänner 2006

### Car Sharing - Versuch eines zweiten Projektstarts

in Zusammenarbeit mit der OEW  
Oktober 2008



Hindernisparkours für Fußgänger und Radfahrer bei der Rosminischule, Widmannbrückengasse Brixen

## VERKEHRSSICHERHEIT

### Aktion „Respektiert die Zebras“

mit Brixner Schulklassen: Grundschüler in Begleitung eines Clowns machen die Verkehrsteilnehmer auf humorvolle Art auf rücksichtsvolles Verhalten gegenüber Fußgängern und Radfahrern aufmerksam.  
Oktober 2003 und Mai 2007



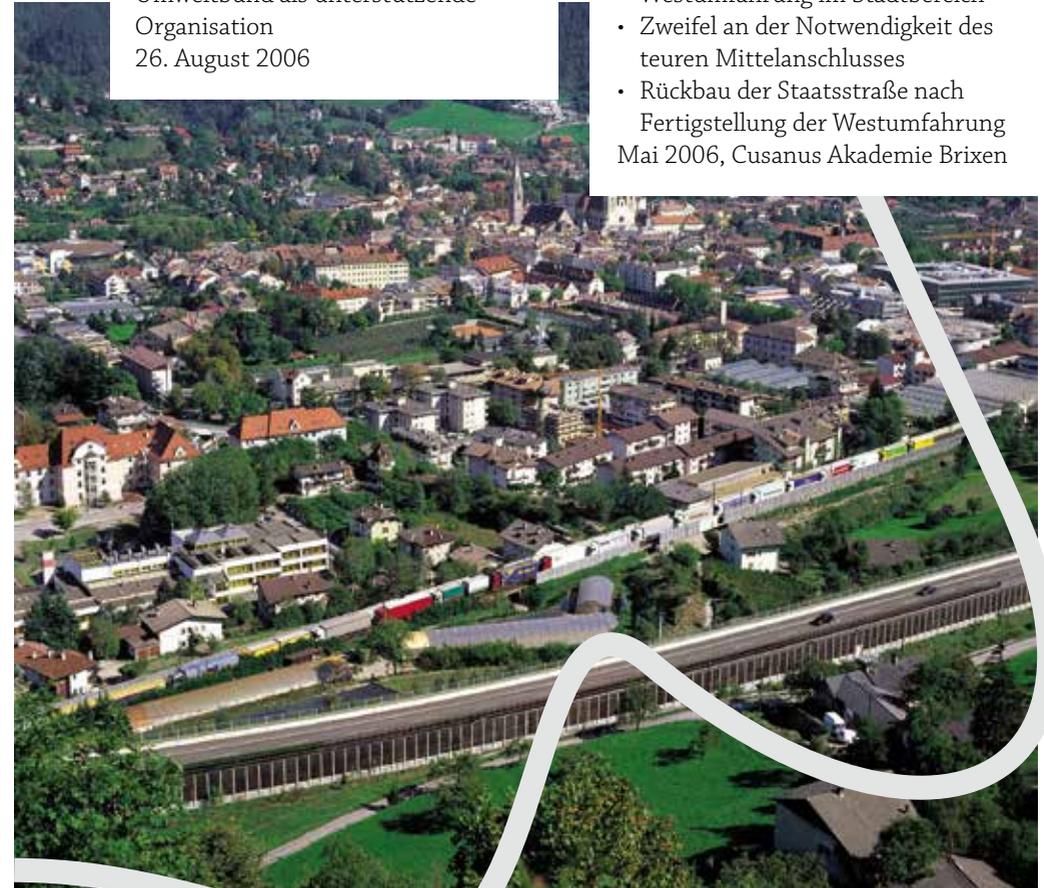
## VERKEHRSVERMINDERUNG

### Verkehrsgipfel 2003

Aussprache mit Vertretern verschiedener Verbände zur Entwicklung von positiven Ansätzen zur Verkehrsverminderung im Brixner Talkessel  
24. Februar 2003

### Meilensteingespräche 2006 in St. Lorenzen

Themen: Ja zur Bahn, Nein zu noch mehr Straßenverkehr, Demokratie bei Großprojekten  
Umweltbund als unterstützende Organisation  
26. August 2006



## WESTUMFAHRUNG

### Westumfahrung Brixen

Rekurs gegen die Trassenführung der Nordspange der Brixner Westumfahrung beim Krankenhaus Brixen und Alternativvorschlag bei der Pustertaler Kreuzung  
Zeitraum 1999-2002

### Vortrag

in Zusammenarbeit mit der Grünen Bürgerliste Brixen:

- komplette Untertunnelung der Westumfahrung im Stadtbereich
- Zweifel an der Notwendigkeit des teuren Mittelan schlusses
- Rückbau der Staatsstraße nach Fertigstellung der Westumfahrung  
Mai 2006, Cusanus Akademie Brixen

## SENSIBILISIERUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Stellungnahmen und Aussen- dungen zu folgenden Themen:

- Schließung des Großen Grabens für den Verkehr (1994)
- für Autobahnanschluss Brixen Süd (Februar 1999)
- Unterflurtrasse für die Brixner Staatsstraße statt Westumfahrung (März 2000)
- gegen die Wiedereröffnung der Widmannbrücke für den Durchzugsverkehr (September 2001)
- Verkehrsberuhigung in der Romstraße, Kleiner Graben und Kassianstraße (September 2003)
- steinschlaggefährdetes Radfahren in Franzensfeste (August 2006)
- bessere Zugverbindungen statt Reduzierung der Mautgebühr für Pendler auf der Brennerautobahn (Oktober 2007)
- für eine ordentliche Schneeräumung von Geh- und Radwegen (Januar 2000)
- keine Erweiterung der Würzjochstraße
- keine Alemagna durch das Tauferertal
- Verlagerung der Warentransporte auf die Schiene, Erhöhung der Maut auf der Autobahn, Subventionen an die Eisenbahn
- gegen den Transitverkehr auf der Straße
- Tempolimit von 40 km/h im Stadtbereich und 30 km/h im Mischverkehr



Radweg bei Franzensfeste 2006



Großer Graben in Brixen 1994

# ENERGIE Energie

## UNSERE SCHWERPUNKTE

### Nachhaltige Energieversorgung in Brixen

- Energiesparen im öffentlichen und privaten Bereich
- Nutzung von regenerativen Energiequellen
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Energieautarkes Südtirol



# Aktionen & Projekte



## ENERGIESPAREN UND REGENERATIVE ENERGIEQUELLEN

### Energiesparen in der urbanistischen Planung

Seminar für Experten und Entscheidungsträger in Zusammenarbeit mit Ökoinstitut Südtirol, Stadtgemeinde Brixen, Stadtwerke Brixen, Südtiroler Gemeindenverband, Abt. für Wasserwirtschaft und Energie, Abt. für Raumordnung, Kulturverein Brixen  
Oktober 1996, Cusanus Akademie

### Regenerative Energiequellen

Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Firma Sun Shine und WWF, November 1999, Hartmannsplatz Brixen

### Ökologischer Wohnbau

Vorschlagskatalog für eine ökologische Wohnzone beim Vinzentinum in Brixen in Zusammenarbeit mit der Umweltagentur des Landes  
Oktober 1999



## ENERGIESPAREN UND REGENERATIVE ENERGIEQUELLEN

### „Die fabelhafte Welt der Energie“

- Aktionstage mit Infoständen, Musik, Theater, Performances, Umfrage über die „Energie-Zukunft für Brixen“
- Podiumsdiskussion über „Kapillare Erdgasversorgung oder Fernwärme mit Biomasse in Brixen“  
September 2001, Domplatz Brixen



Samstag/Sonntag, 13./14. November 1999 37

Südtirol aktuell

ENERGIE

## Sonne, Wind und Biomasse

Ausstellung am Brixner Hartmannsplatz informiert über regenerative Energiequellen

Brixen (HS) – Über die Nutzung erneuerbarer Energiequellen informiert eine Ausstellung, die von der Firma Sun Shine in Zusammenarbeit mit WWF und Umweltbund am Hartmannsplatz organisiert wurde.

Sonne, Wind und Biomasse sind die wichtigsten erneuerbaren Energiequellen, die zunehmend die fossilen Energieträger wie Öl, Gas und Kohle ersetzen sollten, bevor diese endgültig ausgehen.

Sonnenkollektoren haben inzwischen für die Wasseraufbereitung bewährt. Für die Heizung reichen sie zwar meist nicht aus, sie können jedoch wertvolle Zusatzenergie liefern. Wenn ein mit Biomasse (zumeist Holz) betriebener Kessel die notwendige Energie liefert, ohne die Umwelt mit Kohlendioxid zu belasten. Bei der Verbrennung von Holz wird nämlich genauso viel CO<sub>2</sub> frei, als wenn das Holz im Wald verfaulen würde.

Das Neueste in diesem Bereich sind die mit Holzpellets betriebenen Öfen, Zentralheizungen und Heizkessel, die auch in kleinen Haushalten bereits den Vorteil einer vollautomatisch betriebenen Heizung ermöglichen. Die Heizkosten betragen derzeit mit Holzpellets rund 60 Prozent der Kosten mit Öl oder Gas.

Solarzellen der Sonne sind von Strom aus der Sonne sind derzeit vor allem für den „Inselbetrieb“ interessant, der nicht an das Stromnetz angeschlossen sind. Am Hartmannsplatz steht ein elektrisch betriebenes Fahrzeug, das Solarzellen am Dach ausrüsten will. Wenn den ganzen Tag die Sonne scheint, müsste das Fahrzeug nach sechsstündiger Fahrt rund 20 Kilometer zurücklegen können.

Ebenfalls nur für Sonderfälle sind in Südtirol Windräder geeignet. Simon Aichner hat auf der Plose Messungen durchgeführt, die eher enttäuschend sind. Auch auf dem ausgesetzten Gipfel beträgt die durchschnittliche Windgeschwindigkeit im Jahresdurchschnitt nur vier Meter pro Sekunde. Dies bedeutet, dass die Produktion einer Kilowattstunde Strom den Lieberpreis von etwa 250 Litern Kraftstoff erfordern würde. Küstengebiete oder weite Ebenen können mit weit günstigeren Verhältnissen aufwarten. Darüber informiert ein interessantes Video, das die Wiedergabe des Stroms mit dem Strom betriebenen, den ein kleines Windrad liefert und in Lkw-Batterien speichert.

Solarzellen (im Vordergrund), Sonnenkollektoren, ein Windrad und ein mit Holzpellets betriebener Heizkessel demonstrieren anschaulich die Nutzungsmöglichkeit der erneuerbaren Energiequellen. Die Ausstellung am Hartmannsplatz ist noch heute und morgen Vormittag zu sehen.  
Foto: „D“/HS

Nr. 225 - Dolomiten

Südtirol aktuell

ENERGIE / Podiumsdiskussion

## „Biomasse ist Energie der Zukunft“

Derzeit für Brixen nicht wirtschaftlich – Längerfristig keine andere Möglichkeit

Brixen (HS) – „Die Zukunft der erneuerbaren Energie“ gehörte den Podiumsteilnehmern an der Podiumsdiskussion des Umweltbundes der Cusanus-Akademie am Domplatz am Sonntag, 11. November 1999. Die Diskussion wurde von der Cusanus-Akademie moderiert. Zu den Aktionstagen des Umweltbundes gehörte außerdem eine Podiumsdiskussion in der Cusanus-Akademie am Domplatz am Sonntag, 11. November 1999. Die Diskussion wurde von der Cusanus-Akademie moderiert. Zu den Aktionstagen des Umweltbundes gehörte außerdem eine Podiumsdiskussion in der Cusanus-Akademie am Domplatz am Sonntag, 11. November 1999. Die Diskussion wurde von der Cusanus-Akademie moderiert.

Die Liberalisierung des Gasmarktes hat die Voraussetzungen erneut geändert. „Zur Zeit sind alle Möglichkeiten offen“, sagte Direktor Plank. Die Stadtwerke suchten eine umweltfreundliche Lösung, sie müssten aber auch wirtschaftlich sein. Ein Biomasse-Heizwerk rechnet sich in Brixen derzeit nicht, da man es nicht wie etwa in Bruneck mit dem Überneueung verzichtet und stattdessen auf kapillare Erdgasversorgung gesetzt.

Nicht ganz einzig war man sich über die Konsequenzen, die daraus zu ziehen sind. Der

früher bleibt nur Holz als Heizmaterial übrig. Um Brixen wärmer zu machen, reze zwar genug Holz vorhanden, re zwar kostet die Bringung zu doch viel. Sogar das Kloster Neustift, das selbst 700 Hektar Wald besitzt, verfeuert in seiner Biomasse-Anlage billigere Ölvkennerne aus der Toskana.

Die umweltfreundliche Energie ist jene, die eingespart wird, und da hapert es in Südtirol noch gewaltig, wie Uwe Ringleb sagte.

## NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG FÜR BRIXEN

- Anregung für die Schaffung eines Energieberatungsdienstes an der Gemeinde Brixen
- Treffen mit Vertretern der Gemeinde und der Stadtwerke Brixen, Forderung nach einem klaren energiepolitischem Konzept für die Gemeinde Brixen



Fernheizwerk Vahrn

# Luft & Lärm

## LUFT UND LÄRM

### UNSERE SCHWERPUNKTE

- Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität
- Umweltbewusste Holzfeuerung
- Reduzierung der Luft- und Lärmbelastung



Luftverschmutzung im Talkessel bedingt durch Invasionswetterlage im Winterhalbjahr

## MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER LUFTQUALITÄT

### Messung der Lärm- und Luft- schadstoffwerte an der Staatstraße in Brixen

durch das Amt für Luft und Lärm  
Frühjahr 2000



### „Malaria - schlechte Luft“

Gelbe Transparente mit der Schrift  
„Nein zum Verkehrsmog“  
Beteiligung an der staatsweiten Aktion  
Dezember 2001

### Laufende Automotoren im Stand - Verteilung von Flugzetteln

Dezember 2005



## MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER LUFTQUALITÄT

### Wie steht es um unsere Luft?

Kurzreferat über die Problembereiche mit  
Dr. Luigi Minach, Leiter des Amtes für  
Luft und Lärm

Kurzreferat der Kaminkehrer Evelyn und  
Florian Schaller über die häufigsten Fehler  
bei Hausbrand, ihren Nebenwirkungen  
und Risiken sowie Tipps zur optimalen  
Feuerung

mit anschließender Diskussion

25. September 2007, Cusanus Akademie  
Brixen

### Feinstaubalarm in Brixen – Kindersendung „Karamela“

Organisation und fachliche Beratung  
einer Folge der Kindersendung  
„Karamela“ im RAI Sender Bozen



Plastik & Co: Von Kaminkehrern in Öfen gefundene Müllreste

## UMWELTBEWUSSTE FEUERUNG

### Was gehört in den Ofen und was nicht?

Infoabend mit Kaminkehrer Evelyn und Florian Schaller  
26. Oktober 2004, Cusanus Akademie Brixen

### Richtiges Heizen mit Holz

Infokampagnen mit Flugblatt  
Oktober 2004

### Private Holzfeuerung

Infokampagne  
Jänner 2006



## UMWELTBEWUSSTE FEUERUNG

### Gifhaltiges Holz kehrt zum Verkäufer zurück

Eigentlich hatte sich ein Brixner nichts dabei gedacht, als er im April 2007 von einem Brixner Unternehmen Abfallholz als Brennholz kaufte. Doch dabei handelte es sich um verleimtes Holz – einer Dioxinschleuder der besonderen Art.

Aus purem Zufall bemerkte der Umweltbund Brixen den unwissenden Käufer

beim Abladen der schädlichen Holzbriketts und reagierte: Er kaufte das Holz ab und brachte es dem Unternehmen zurück.

Kalt musste es der Käufer dennoch nicht haben: Der Umweltbund Brixen brachte ihm Naturholz.

Ach ja: Laut Landesgesetz ist nicht der Verkauf von Abfallholz verboten, sondern nur dessen Entzünden...



### Übrigens:

Mittlerweile verwendet das Unternehmen einen umweltfreundlichen Holzleim

## REDUZIERUNG DER LUFT- UND LÄRMBELASTUNG

### Einhausung der Autobahn? Illusion oder realistische Chance zur Reduzierung der Luft- und Lärmbelastung im Brixner Talkessel?

Kurze Projektpräsentation mit anschließender Diskussion zum Thema Einhausung der A22 im Wohnbereich des Brixner Talkessels mit Dr. Ing. Adriano Fragiacommo (Bozen) und Ind. Ing. Autengruber (Innsbruck) in Zusammenarbeit mit der Grünen Bürgerliste Brixen  
15. Mai 2006, Cusanus Akademie Brixen



## UNSERE SCHWERPUNKTE

- Förderung regional erzeugter und biologischer Lebensmittel
- Abfallverminderung und Mülltrennung
- Ökologie im Alltag
- Nachhaltiger Tourismus, global und lokal betrachtet
- Maßnahmen zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft



# Aktionen & Projekte



## FÖRDERUNG REGIONAL ERZEUGTER UND BIOLOGISCHER LEBENSMITTEL

### Erster Biomarkt in Brixen

Organisation des ersten Biomarktes in Brixen in Zusammenarbeit mit dem Bund Alternativer Anbauer Brixen 1993



### Unterschriftenaktion gegen gentechnisch manipulierte Lebensmittel

Oktober 2000

### „Test der Sinne“ mit Verkostung regionaler Produkte und Filmvorführung „We feed the world“

von Erwin Wagenhofer in Zusammenarbeit mit Filmclub, OEW, Verein Heimat Brixen Bressanone Persenon, Eine-Welt-Laden, Verein für Tierrechte und Bauern aus dem Brixner Talkessel März 2006, Forum Brixen.



## ABFALLVERMINDERUNG UND MÜLLTRENNUNG

### Biomüll: Grüne Tonne für Brixen

Vortrag mit Thomas Pircher (Leiter Kompostwerk Naturns), Thomas Rainer (Mitarbeiter Öko-Institut Bozen) und Albert Mairhofer (Bauer und Betreiber einer Biogasanlage aus Gsies)

24. November 1995

### Falsches Sparen durch Müllverbrennung

Vortrag mit Norbert Lantschner, Leiter des Amtes für Luftreinhaltung Bozen

4. Dezember 1995



## ÖKOLOGIE IM ALLTAG

### **Donnerwetter! In Brixen!**

Ein Film von Maria Unterfrauner, Martin Rattini und Patrick Kofler über das Klima im Wandel. Teilnahme an der anschließenden Podiumsdiskussion veranstaltet von helios und HdS 23. Jänner 2007

### **Geomantie und Lebensraum**

Raumenergetische Konzepte rund um unsere Umwelt  
Vortrag mit Dr. Arch. Enrico De Dominicis und Begehung „Brixen geomantisch wahrnehmen“ in Zusammenarbeit mit dem Verein heimat Brixen Bressanone Persenon 26. und 27. Oktober 2007

### **Aktion**

**„Ökologischer Fußabdruck – ein Maß für nachhaltige Entwicklung“ im Anschluss an Al Gore's Film „Eine unbequeme Wahrheit“**

in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Brixen  
26. Februar 2007, Forum Brixen



## NACHHALTIGER TOURISMUS

### **Plose – die Zukunft des Wintertourismus**

Referate über die Klimaveränderung im Alpenraum (Dr. Robert Steiger), den Wintertourismus im Wandel (Dipl. BW Markus Schuckert) und einer nachhaltigen Gestaltung des Lebensraumes (Wolfgang Ritsch); Diavortrag „AlpenWahnSinn“ von Lois Hechenblaickner mit anschließender Diskussion: Der Ploseberg als Freizeit- und Wirtschaftsfaktor

in Zusammenarbeit mit dem AVS und dem Verein heimat Brixen Bressanone Persenon  
31. März 2007, Cusanus Akademie Brixen

### **„Anders reisen“ – Vortragsreihe**

4 Impulsreferate von Thomas Benedikter (Sozial- und Politikforscher, Mitbegründer der Bibliothek „Kulturen der Welt“, Projektarbeit in Lateinamerika, auf dem Balkan und in Asien), Wolfgang Niederhofer (Inhaber von „Vai e Via-Reisen“, Bozen), Armando Stefani (Präsident von „Tremembé“ – Entwicklung von nachhaltigen Tourismusprojekten - Trient) und Monica Margoni (Mitglied des Umweltbundes Brixen) mit Büchertisch und ökologischem Fußabdruck in Zusammenarbeit mit der Umweltgruppe Eppan und Vinschgau Forum Brixen, Bibliothek Eppan, Gasthaus „Krone“ Laas  
März-April 2008



## Welchen Tourismus braucht unser Land?

Impulsreferate von Dr. Hans Haid (Gründer der Vereinigung Arge Region Kultur, Preisträger des „Grünen Oskar“, Mitbeteiligung an der Schaffung des Naturparks Ötztal, Volkskundler) und Dr. Otmar Michaeler (CEO der FMTG FalkensteinerMichaelerTourismGroup) und anschließende Podiumsdiskussion mit Hans Haid, Greti Ladurner (SMG), Otmar Michaeler, Walter Theiner (Betreiber des 1. KlimaHotels Europas), Klauspeter Dissinger (Präsident des Umweltbundes)

12. Jänner 2009, Forum Brixen



Foto: Leonhard Angerer

## SENSIBILISIERUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Stellungnahmen und Aussendungen zu folgenden Themen:

- für die Eintragung des Brixener Hofburggartens ins öffentliche Grün, 1994
- gegen den Bau einer Kunsteisrodelbahn in Meransen, 1995-1996
- Forderung eines chlorfreien Badeteiches für Brixen, Juni 1995 und 2001
- gegen Baumschlägerungen in Brixen, Februar 2000
- kein Lift im Quellschutzgebiet des Schnatzgrabens (Plosegebiet)
- für eine Umweltbilanz der Gemeinde Brixen
- gegen den Sportplatz „Pardell“ im Landschaftsschutzgebiet von Rodeneck, Mai 2000
- keine Verbindung der Schigebiete Meransen und Vals durch einen neuen Lift durchs Altfasstal





Umweltbund  
Legambiente  
Brixen-Bruneck

1990  
2009



1990  
2009